

Das Kleine 1x1 des Standardbasses

1. Was ist der moderne „Standard“ am Standardbass:

Seit vielen Jahrzehnten kann auch hierzulande als „**Standard**“ ein Stradellabass („S.B.“ auch als „**M II**“; kyrillisch „Г“ auch „Б“), eigentlich die „italienische“ Variante (Septakkorde sind OHNE Quinte geschaltet), verstanden werden, bei dem die Bässe wie folgt angeordnet sind:

- in den **Reihen** (beim „120-bässigen“ sind es 20 Reihen):
 - im Quintenzirkel „aufsteigend“ nach oben (C, G, D, ...)
 - im Quintenzirkel „absteigend“ nach unten (C, F, Bb, ...)
- in den **6 Spalten** (die 6. Spalte fehlt bei einem 80-, 60- bzw. 40-bässigen Bassteil):
 1. Spalte Terz-Bass (zB: E)
 2. Spalte Grund-Bass (zB: C)
 3. Spalte Dur-Dreiklang, regelmäßig **M** bezeichnet (zB: **c** bzw. **CM**), kyrillisch „Б“
 4. Spalte moll-Dreiklang, meist **m**, selten „**mi**“ „-“ bezeichnet (zB: **cm**), kyrillisch „М“
 5. Spalte (kleiner) Septakkord, als **7**, selten **S** bezeichnet (zB: **C7**); 3-tönig (ohne Quinte 1-3-b7)
 6. Spalte verminderter Septakkord, als **dim7**, selten „**d**“ „**v**“ „**o**“ bezeichnet (zB: **Cdim7**), kyrillisch „Y“; 3-tönig (ohne Quinte 1-b3-bb7 ; dies entspricht „enharmonisch“ 1-b3-6)

Achtung: In den folgenden Abschnitten wird ausschließlich „dieser Standard“ behandelt!

Darüber hinaus gibt es bei uns auch (noch) **andere Anordnungen**, wie zB: die „alte“ Form der 5. Spalte als voller 4-Klang (1-3-5-b7), oder die französische Stradella-Variante („vor“ der 1. Spalte liegt zusätzlich der moll-Terzbass (b3) oder die moll-Sexte (b6); die 5. Spalte entfällt und die 6. Spalte dient zeilenverschoben „zusätzlich“ als 3-töniger Septakkord (MIT Quinte) in Form von 3-5-b7 – Achtung bei Bass-Akkord Griffkombinationen in französischen Originalnoten!), oder ...

Zu unterscheiden ist der Standardbass jedenfalls vom **Free-Bass** (F.B., **M III**), auch Baryton-Bass (B.B.) oder chromatischer Bass bezeichnet (kyrillisch auch „Б“).

2. Die Grundakkorde am Standardbass (je Reihe):

Neben den einzeltönigen Grund- und Terz-Bässen in den ersten beiden Spalten, die üblicherweise „tiefer“ klingen als die Akkord-Begleitbässe (je nach Bass-Register-Schaltung) gibt es also 4 (ev. 3) standardmäßig vorgesehene, 3-tönige Akkorde (fest geschaltet, in entsprechender „Umkehrung“):

3. Spalte Dur-Dreiklang (**c**) als 1-3-5 (d.h. Prim - große Terz - reine Quinte)
4. Spalte moll-Dreiklang (**cm**) als 1-b3-5 (d.h. Prim – kleine Terz - reine Quinte)
5. Spalte (kleiner) Septakkord (**C7**, 3-tönig) als 1-3-b7 (d.h. mit kleiner Sept)
6. Spalte verminderter Septakkord (**Cdim7**, 3-tönig) als 1-b3-bb7 (d.h. mit verminderter Sept)

Wenn man allerdings bereit dazu ist, beim Akkordgriff die zugrundeliegende Reihe (bzw. Spalte) zu verlassen bzw. gar Griffkombinationen anzuwenden, dann bietet der Standardbass (meist nur unter entsprechenden Rahmenbedingungen) auch noch zahlreiche andere „verfügbare“ Akkorde.

3. Weitere häufiger benötigte (einfach greifbare) Akkorde am Standardbass:

Zur Griff-Darstellung (in C) gilt in weiterer Folge (in Jazz-Terminologie) diese Standardnotation:

- ein **Großbuchstabe** hinter dem *Schrägstrich* bezeichnet den Grundbass (ist dieser unterstrichen dann ist grifftechnisch der Terz-Bass gemeint; falls beide Varianten möglich sind, werden beide durch *Beistrich* getrennt aufgelistet); mehrere Alternativen sind jeweils durch *Strichpunkt* getrennt
- ein **Kleinbuchstabe** bezeichnet einen Akkord, grundsätzlich den Dur-Dreiklang, ein angefügtes „**m**“ bezeichnet den moll-Dreiklang, „**7**“ den Septakkord [in Spalte 5], und „**d**“ den verminderten Septakkord [in Spalte 6]; optionale Griffergänzungen werden dabei in *Klammern* dargestellt:

verminderte Akkorde:

Cdim auch **C°** , selten **Cm-** bzw **Cmb5** (verminderter **3-Klang** 1-b3-b5): esđ /C, C

Cdim7 auch **C°7** (verminderter **4-Klang** 1-b3-**b5-bb7**): cđ + esđ /C ; cđ + ad /C ; gesđ /C ; [f7 /C]

Cdim7/add(maj)7 (1-b3-b5-bb7-**7**): h7 (+h) /C

Cdim7/add9 , eigentlich add2 (1-**2**-[b3]-b5-bb7): d7 (+d) /C ; cđ + d(7) /C

Cdim7/add11 , eigentlich add4 (1-b3-**4**-[b5]-bb7): f7 (+f) /C ; f7 (+cđ) /C

Cdim7/add(b13) , eigentlich add(b6) (1-b3-b5-**b6**-[bb7]): as7 (+as) /C

Sext-Akkorde:

C6 auch **Cadd6** bzw. **Cmaj6** (Sextakkord 1-3-(5)-**6**): am (+c) /C

Cm6 (Moll-Sextakkord 1-b3-(5)-**6**): cđ (+cm) /C

Cmb6 auch **Cm6-** bzw. **Cm#5** (verminderter Moll-Sextakkord 1-b3-**b6**, auch als 1-b3-#5): as /C

kleine Sept-Akkorde (Dominant-Sept-Akkorde):

C7 auch **Cdom7** (als vollständiger 4-Klang 1-3-**5-b7**): c + c7 /C ; gđ (+c) /C ; gđ /C (Griff 2-5)

C7/6 auch **C7add13** (1-3-(5)-**6-b7**); ev. als **C9/6**: c7 (+am) /C ; gđ + am /C ; gm + am /C

C7sus2 (1-**2**-5-b7): gm /C

C7b5, selten **C7-** bzw. **C7/5-** ; auch **C7#11** (mit verminderter Quinte 1-3-**b5-b7**): ges7 /C

C7b9, selten **C7-9** , **C7/9-** , **C7[m9]** (mit kleiner „None“ 1-3-(5)-b7-**b9**): desđ /C ; c7 (+bđ) /C

C7sus(b9) (1-**4**-(5)-b7-**b9**): bm (+bđ) /C, C ; [ev. C(add)b9 (1-**3**-5-**b9**): ed /C, C]

große Sept-Akkorde:

Cmaj7 auch **Cj7**, manchmal **CM7**, **CMA7**, **CΔ**, **CΔ7** [auch **C+7**] (1-3-(5)-**7**): em (+c) /C

Cmaj7/6 (1-3-(5)-**6-7**), auch **Cmaj7add13**; ev. als **Cmaj9/6**: em (+am) /C, C ; g + am /C

Cmaj7#5 auch **Cj7aug5** bzw. **Cj7+** bzw. selten **Cj+7** (1-3-**#5-7**), auch **Cmaj7b13**: e /C

moll-Sept-Akkorde (klein, groß):

Cm7 (1-**b3**-(5)-**b7**): es (+cm) /C, C

Cm7b5 auch **C°7** , **C°** bzw. **C-7-5** (halb-verminderter Septakkord 1-b3-b5-**b7**): esm (+esđ) /C, C

Cm7b9 (1-b3-(5)-b7-**b9**): cm (+bđ) /C ; es (+bđ) /C, C

Cm(maj)7#5 (1-b3-**#5-7**), auch **Cm(maj)7b13**: asm /C

Cm(maj)7b5 (1-b3-**b5-7**), auch **Cm(maj)7#11**: h /C, C

4. Am Standardbass eigentlich NICHT verfügbare Akkorde:

Aufgrund der Bauweise sind alle Akkorde, die über die Sept hinausgehen grundsätzlich **NICHT möglich**, und müssen regelmäßig durch die oben bezeichneten (Grund)Akkorde – vereinfachend - ersetzt werden. Sie können manchmal aber durch gewisse Griffkombinationen „angenähert“ werden (dabei muss die Oktavgrenze allerdings theorie-widrig(!) „weggeleugnet“ werden, also **9=2**, **11=4**, **13=6**), wobei das klangliche Ergebnis im jeweiligen Einzelfall zu beurteilen wäre.

Weiters sind häufig benötigte „**übermäßige**“ Akkorde (meist als **aug**, „**#**“ oder „**+**“ bezeichnet; zB: **7#5**), die **6/9** sowie **sus4** Akkorde (**suspended**), und der große Moll-Septakkord **moll(maj)7** am Standardbass **NICHT verfügbar**, auch sie können im beschränkten Umfang angenähert werden.

Bei der Zusammenstellung komplexerer (alterierter) „**Jazz-Akkorde**“ durch Griffkombinationen entspricht das klangliche Ergebnis vor allem wegen der Bauweise des Standardbasses **meist** nicht den erhofften Vorstellungen, wobei es natürlich auch hier – im Einzelfall – Ausnahmen gibt.

→ Siehe dazu detailliert im Dokument „[Stradella \(Jazz\)Bass.pdf](#)“.

Einfache Lösungen für angenäherte (Jazz)Akkorde (9=2, 11=4, 13=6):

C7sus4 (1-**4**-(5)-b7), auch **C4/7** bzw. **C7add11**, eigentlich **C9sus4**: gm + b /C ; c(7) + b /C
C7#5 auch **C7+** [selten **C+7**] (1-3-**#5**-b7), auch als **C7b13**, eigentlich **C9#5**: **e7** /C ; b7 (+c7) /C
C7#9 auch **C7aug9** bzw. **C7+9** oder **C7/9+**, selten **C7[m10]** (1-**b3**-[3]-5-b7): **c7** (+cm) /C ; **cm** /C
C7#11 auch **C7aug11** bzw. **C7/11+**, eigentlich **C7b5** (1-3-**b5**-b7-[9]): **ges7** /C
C7alt (1-3-(?5)-**b7**-(?9)-(11)-(13)): eher **c7** /C [ev. (+): b(m;7), es(m;7), as(7), des(m;7;d), ges(7)]
C6/9 (1-3-(5)-**6-9**-[#11]), nur Annäherung über: **am** /C [ev.: d[m] (+c) /C ; d(7) + am /C ; am + g /C]
Cm6/9 (1-b3-(5)-**6-9**-[#11]), nur Annäherung über: **cd** /C [ev.: cd + d(m;7) /C ; cd + g /C]
Cmaj7b5 (1-3-**b5**-7), auch **Cmaj7#11**, eigentlich **Cmaj9b5**: hm (+am) /C, C ; hm + d7 /C
Cmaj9#5 (1-3-**#5**-7-9), auch **Cmaj9b13**: hd (+e) /C, C
Cm(maj)7 (1-**b3**-(5)-**7**), eigentlich **Cm(maj)9**: **cm** (+g) /C ; [ev.: h7 /C]
C9 (1-3-(5)-**b7**-9): **gm** (+c) /C ; c7 + gm /C ; gm + gđ /C
C9b5, selten **C9-** bzw. **C9/5-** (1-3-**b5**-b7-9), auch als **C9#11**: d7 (+c7) /C
Cmaj9 (1-3-(5)-**7**-9): **g** (+c) /C ; em + g /C
Cm9 (1-**b3**-(5)-**b7**-9): **cm** + gm /C ; es + gm /C

C11 (1-**3**-(5)-**b7**-(9)-**11**), Annäherung über **C7**, **C9**, oder **C7sus4** / **C9sus4**
Cmaj11 (1-**3**-(5)-**7**-(9)-**11**), Annäherung über **Cmaj7**, **Cmaj9**, oder: g + g7 /C ; c + g7 /C ; c + dd /C
Cm11 auch **Cm7add4** (1-**b3**-(5)-**b7**-(9)-**11**), Annäherung **Cm7**, **Cm9**, oder: es + b /C, C ; cm + b /C
Cm(maj)11 (1-**b3**-(5)-**7**-(9)-**11**), Annäherung über **Cm(maj)7**, **Cm(maj)9**, oder: cm (+g7) /C
C13 (1-**3**-(5)-**b7**-(9)-[#11]-**13**), Annäherung über **C7**, **C9** oder **C7/6**, oder
[11=4 ; #11= b5]: c7 + d(m) /C ; c7 + ađ /C ; b + dm /C ; gđ + d(m) /C ; gđ + f /C ...
Cmaj13 (1-**3**-(5)-**7**-(9)-[#11]-**13**), Annäherung über **Cmaj7**, **Cmaj9** oder **Cmaj7/6**, oder
[11=4 ; #11= b5]: g(7) + am /C ; g(7) + d(m) /C ; am + dd /C ; d(m) + em /C ; am + hm /C ...
Cm13 (1-**b3**-(5)-**b7**-(9)-[#11]-**13**), Annäherung über **Cm7**, **Cm9**, oder
[11=4 ; #11= b5]: es(m) + cd /C ; es(m) + d(m) /C ; es + f /C ...
Cm(maj)13 (1-**b3**-(5)-**7**-(9)-[#11]-**13**), Annäherung über **Cm(maj)7**, **Cm(maj)9**, oder
[11=4 ; #11= b5]: cd (+dd) /C ; cd + h(7) /C, C ...

Als „**allerletzter Ausweg**“ (!) können bei manchen Akkordkombinationen die „Besonderheiten“ auch durch einen geänderten **Grundbass** angenähert werden, wobei das Klangergebnis und die Bass-Gestaltung insgesamt jedenfalls im Einzelfall zu beurteilen wären, zB:

C6/9 (1-3-(5)-6-9) Annäherung über: am (+c) / **D**
Cm(maj)7 (1-b3-(5)-7) Annäherung über: cm / **H**
C7#5 (1-3-#5-b7) Annäherung über: c7 / **As**
Csus4 auch **C4** (1-4-5) Annäherung über: c / **F**
C13 (1-3-(5)-b7-(9)-[#11]-13) Annäherung über: c7 / **A**
etc...

© Walter Lindenthal
ego.143y@yahoo.de
(Mai 2012)